

Eine Agenda für den Elementarbereich

# leben gestalten lernen

Materialien und Weiterbildungen zum Thema

## KOMPETENZEN fördern



## Bildung für nachhaltige Entwicklung stärkt kindliche Kompetenzen!

Kinder, die ihr Leben gestalten lernen – das ist der Kerngedanke unserer gleichnamigen Reihe, die pädagogischen Fachkräften eine praxisnahe Umsetzung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich aufzeigt.

In unserem Projekt „*leben gestalten lernen - Kompetenzen fördern*“ zeigen wir, wie sich kindliche Kompetenzen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern lassen. Bereits im Elementarbereich können Kompetenzen angebahnt werden, die die Voraussetzungen schaffen, den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen zu sein. Denn die Entwicklung eines nachhaltigen, weltoffenen Lebensstils beginnt nicht erst im Erwachsenenalter, sondern bereits in den ersten Lebensjahren.

Wir stellen Ihnen in dieser zweiten, komplett überarbeiteten Auflage der Materialsammlung erprobte Aktionen, Spiele und Projekte vor, mit denen sich kindliche Kompetenzen mit Inhalten und

Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung optimal fördern lassen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie kindliche Kompetenzen auf spielerische, kindgerechte Weise mit wichtigen Themen der nachhaltigen Entwicklung wie Biodiversität, Mobilität, Ernährung, Gesundheit, Energie und Wasser verbinden können. Mit wenig Material und im Tagesablauf jederzeit einsetzbar lässt sich so Bildung für nachhaltige Entwicklung in der pädagogischen Praxis Ihrer Einrichtung ansiedeln.

„*leben gestalten lernen*“ wurde mehrfach als UN-Dekade-Projekt und als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch die UNESCO-Kommission ausgezeichnet. Wir – das Referat Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) – wurden außerdem 2016 als Lernort für die strukturelle Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung durch die Deutsche UNESCO-Kommission und das Bundesministerium für Bildung und Forschung ernannt.



In der *leben gestalten lernen*-Reihe ist die Materialsammlung „*Kompetenzen fördern*“ erschienen.

### Machen Sie mit!

Die im Rahmen unseres Projekts entstandene Materialsammlung enthält Bausteine für die tägliche Kindergartenpraxis für drinnen und draußen, mit denen Sie wichtige Kompetenzen Ihrer Kinder fördern können:

**Positive Identifikation mit sich selbst, Achtsamkeit, emotionale, motorische, soziale und kommunikative Kompetenz sowie Gestaltungskompetenz.**

Mehr zu unserer Arbeit finden Sie im Internet unter [www.lbv.de/lebegestaltenlernen](http://www.lbv.de/lebegestaltenlernen).

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Ihr LBV-Bildungsteam



Hier nicht leben auf Kosten von anderswo und heute nicht auf Kosten von morgen!

# leben gestalten



## SOZIALE KOMPETENZ

### Kinder als Mitgestalter ihrer Welt

Von klein auf sind Kinder aktive Mitgestalter ihrer Entwicklung, wollen von sich aus lernen und stellen ihre Neugierde und ihren Erkundungs- und Forscherdrang tagtäglich unter Beweis. Diesen Lernerifer greift Bildung für nachhaltige Entwicklung auf und hilft den Kindern die Welt zu entdecken und mitzugestalten.

### Wir stellen Ihnen sieben Kompetenzen vor, die uns besonders wichtig sind.

Beim Ausprobieren der Aktionen werden Sie feststellen, dass die einzelnen Kompetenzen nicht isoliert entwickelt werden, sondern sich überschneiden und oft gegenseitig bedingen. Wer mit anderen zusammen den Spielbügel im Außengelände erstürmt, übt nicht nur motorische, sondern auch kommunikative und soziale Fähigkeiten oder kommt dem positiven Bild von sich selbst etwas näher. Wir haben in unserem Sammelordner trotzdem unsere Spiel- und Projektvorschläge immer der Kompetenz zugeordnet, die für uns dabei im Vordergrund steht.

Unseren sieben Kompetenzen stellen wir die Handlungsfelder der Agenda 21 gegenüber, in denen eine nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden soll. Dabei handelt es sich um die Bereiche Biodiversität, Ernährung, Gesundheit, Mobilität, Energie und Wasser. Alle Aktionen und Projektideen bewegen sich innerhalb dieser Handlungsfelder. Mit einem Blick können Sie die Verbindung zwischen Kompetenz und Nachhaltigkeitsbezug herstellen.



In der Kindertageseinrichtung erlebt sich das Kind oft zum ersten Mal in seinem Leben als Teil einer sozialen Gruppe, außerhalb seiner Familie. Es erfährt neue und bekannte Verhaltensmuster und spürt, zu wem es sich hingezogen fühlt und wen es nicht mag. Es erlebt aber auch, dass es selbst immer ein Teil dieser Gruppe ist und gewisse Rollen

einnimmt. Das ist wichtig, denn wir gestalten unser ganzes Leben in sozialen Systemen. In der Kindertageseinrichtung erfahren Kinder, dass sie gemeinsam mit anderen etwas bewegen können, dass viele Dinge gemeinsam einfacher gelingen und oft mehr Spaß machen. Kinder brauchen Erprobungsräume, um sich in Bezug zu ihrer sozialen Umwelt zu erleben, sie verstehen zu lernen und sich schließlich sicher in ihr zu bewegen.



„Alle Organe des Menschen sind auf Bewegung hin ausgelegt“, dieser Satz von Hugo Kükelhaus, dem Initiator des Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne, könnte noch ergänzt werden mit der Schlussfolgerung „wer seine Organe nicht bewegt, lässt sie verkümmern“. Aus der Entwicklungsphysiologie wissen wir, wie eng der Zusammenhang zwischen motorischer und geistiger Entwicklung ist. Deshalb ist es notwendig, den Kindern ein

breites Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten zu bieten. Sind genügend Gelegenheiten zur körperlichen Betätigung vorhanden, wird sich jedes Kind je nach seinem Entwicklungsstand die Herausforderungen suchen, die es braucht, um grob- und feinmotorische Kompetenzen optimal zu entwickeln. Die Grundlage für Sprache oder vernetztes Denken wird gelegt. Wichtig bei jeder körperlichen Anstrengung ist der Rhythmus zwischen Tun und Entspannung. Dies ist auch wichtige Grundlage, um Stresssituationen positiv zu bewältigen.



## MOTORISCHE KOMPETENZ



## ACHTSAMKEIT



Wenn wir dem Kind das Erkennen, Wissen, Verstehen und Deuten der natürlichen und sozialen Umwelt ermöglichen wollen, so geschieht das auf der Grundlage von Gefühlen und Motivation für den achtsamen Umgang mit sich selbst und seiner Umgebung: Neugier, Staunen und Bewunderung über die Schöpfung und kulturelle Leistungen; Dankbarkeit gegenüber den Menschen, die alles für uns Wichtige geschaffen haben, erhalten und

pflegen; Demut, Bescheidenheit und Liebe, weil alle Leistungen eines einzelnen Menschen auf den Vorleistungen von Menschen vor und neben ihm beruhen und wir nur ein „Tropfen im großen Meer der Kultur der Menschheit“ (Maria Montessori) sind. Den Kindern wird ermöglicht, schrittweise Verantwortung zu übernehmen, sich für etwas zuständig zu fühlen und gleichzeitig Maßstäbe für die Bewertung des eigenen und fremden Handelns sowie der Vorgänge in Natur und Gesellschaft zu entwickeln.



# en lernen



Wer sich mitteilen kann, dem wird zugehört. Wem zugehört wird, der fühlt sich ernst genommen. Was sich so einfach anhört, muss

aber immer wieder erprobt und geübt werden. Unser wichtigstes Kommunikationsmittel, die Sprache, zu entwickeln und zu pflegen, ist wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit im Elementarbereich. Andere an seinen Gedanken und Gefühlen teilhaben zu lassen, eine eigene

Meinung zu vertreten, das sind unabdingbare Voraussetzungen für erfolgreiches Handeln in der Gruppe. Oft wird dabei vergessen, dass gelungenes Artikulieren beim Zuhören können anfängt.

Regelmäßiges Vorlesen oder Erzählen erweitert den Wortschatz und Sprachgebrauch. Förderung des Austausches der Kinder untereinander und die Einbeziehung der Eltern in diesen Prozess fördert eine positive Einstellung zur Sprache.



## KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ



## GESTALTUNGSKOMPETENZ



Die Kinder sollen erfahren, dass sie in der Gruppe und in ihrer Umgebung Vorgänge beeinflussen können – aktiv, gemeinsam besprochen, mit einem Ergebnis, auf das sie stolz sein können. Ob beim Gestalten eines Bildes, dem Erzählen von fantasievollen Geschichten, dem Basteln mit Naturmaterialien, dem Spielen eines Musikinstrumentes oder der gemeinsamen Entscheidung der Gruppe, ob an diesem Tag der Lebensraum Wald,

Wasser oder Wiese besucht werden soll – in all diesen Situationen lernen Kinder, sich als Personen zu erleben, die Aufgaben meistern können. Je mehr Freiräume und Mitbestimmungsmöglichkeiten wir den Kindern dabei zugestehen, umso kompetenter werden sie. Im Zusammenleben von Kindern unterschiedlicher Nationen und Religionen bildet sich im Kindergarten die Welt im Kleinen ab. Dies ermöglicht das Kennenlernen fremder Kulturen, Einstellungen und Bräuche und fördert so Weitblick, Verständnis und Toleranz.



Traurig, wütend, lustig zu sein, aber auch ausgeglichen, ruhig oder gelassen: Gefühle spielen für Kinder eine ganz wesentliche Rolle.

Dabei ist es für sie wichtig zu erfahren, dass ihre Mitwelt sich dafür interessiert, wie sie denken und fühlen. Genauso wichtig ist, dass das Kind selbst spürt, was es fühlt und wie sich das Gefühl anfühlt. Es kann so im Kontakt mit anderen authentisch, aber dem sozialen Rahmen entsprechend angemessen agieren. An der Reaktion der

Umgebung erlebt das Kind, dass es nicht allein ist, sondern Unterstützung und Trost oder Teilnahme an seiner Freude erfährt. Ein positiver Zugang zu seinen Gefühlen ermöglicht ein selbstsichereres Auftreten und die Fähigkeit, Gefühle zu kommunizieren. Ärger kann ausgesprochen werden, statt sich in körperliche Aktion umzuwandeln, Freude kann andere anstecken. Erlebt das Kind seine Eltern, Erzieherinnen und andere Kinder in ihrer Authentizität, kann es seine eigenen Ausdrucksformen weiter ausdifferenzieren, sich wiederum besser einfühlen und echter reagieren.



## EMOTIONALE KOMPETENZ



## POSITIVE IDENTIFIKATION MIT SICH SELBST



Kinder können ihre Welt verändern, wenn sie sich selbst als stark, mutig, attraktiv oder freundlich erleben. Wir müssen in unserer täglichen Arbeit viele Gelegenheiten schaffen, die es Kindern ermöglichen, stolz auf das zu sein, was sie können. Wenn ein Kind immer wieder erlebt, dass es in der Gemeinschaft etwas bewegen kann, wird es bereit und stark sein, neue Heraus-

forderungen anzugehen. Gegenseitige Wertschätzung heißt das Zauberwort, das nicht nur für den Umgang der Erzieherinnen mit den Kindern, sondern auch beim Umgang der Eltern mit ihren Kindern oder bei der Begegnung der Kinder untereinander gelten sollte.





# Lust auf mehr?



## WEITERBILDUNG

### Wir laden Sie herzlich ein zur Weiterbildung!

Wir stellen Ihnen in praxisorientierten Fortbildungen, die wir gerne individuell für Ihre Einrichtung anbieten, unterschiedliche Methoden und Inhalte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung vor, mit denen Sie die umseitig beschriebenen kindlichen Kompetenzen optimal fördern können. Un-

serere Tagesfortbildungen versetzen Sie und Ihr Team in die Lage, unsere Materialien in Ihrer Einrichtung zielgerichtet einzusetzen und im Bereich Nachhaltigkeit die notwendigen Voraussetzungen für eine optimale Entwicklung der Kinder zu schaffen. Darüber hinaus können Sie mit Ihrem Team Impulse sammeln für eine nachhaltige Erziehungspartnerschaft.

Die Materialsammlung „**leben gestalten lernen – Kompetenzen fördern**“ ist Teil der **leben gestalten lernen-Reihe** für den Elementarbereich.

Auf über 200 farbig illustrierten Seiten finden Sie erprobte Aktionen, Spielideen und Projekte für die tägliche Kindergartenpraxis. Außerdem finden Sie Kapitel zu Erziehungspartnerschaft, Teamkompetenz und Projektarbeit. Eine kleine Auswahl erwartet Sie gleich hier:



## LÖWENZAHNSIRUP

Während er in vielen Gärten dem Rasenmäher zum Opfer fällt, zaubern wir aus Löwenzahn wohlschmeckenden Honig. Neugierig geworden? Das Rezept mit weiteren Löwenzahnaktionsideen gibt's im Sammelordner.

**Material:** Sammelkörbe oder Tüten, Kochtopf, Teller, großes Sieb, Marmeladengläser, Etiketten, Löwenzahnblüten, Zucker  
**Agendabezug:** Ernährung  
**Aktionsraum:** Wiese, Küche  
**Kompetenz:** Soziale Kompetenz



## HEUSCHRECKENHOCHZEIT

Kommunikation ist für uns Menschen vor allem Verständigung durch Worte. Tiere sind auf andere Sinneskanäle angewiesen, die es ihnen ermöglichen, auch bei Dunkelheit, im dichten Pflanzenbestand oder über größere Entfernungen hinweg miteinander zu „sprechen“. Die Spielanleitung zu unserer „Heuschreckenhochzeit“ wird in unserem Sammelordner beschrieben.

**Material:** Augenbinden, Kämmе, kleine Stöcke  
**Agendabezug:** Biodiversität  
**Aktionsraum:** Wiese, Garten, Drinnen  
**Kompetenz:** Kommunikative Kompetenz



## AFRIKANISCHES BALANCIEREN

Wir leben in einem kleinen Dorf in der Wüste und brauchen Wasser zum Kochen. Wasserhähne gibt es nicht. Dafür aber einen Brunnen mehrere Kilometer entfernt. Wir machen uns auf den Weg... Die ausführliche Beschreibung finden Sie in unserem Sammelordner.

**Material:** Hölzschälchen, alternativ: defekte Plastikbälle oder ausgehöhlte Kürbisse, Geschirrtücher, Wasser, Kiefernzapfen, kleine Steinchen  
**Agendabezug:** Gesundheit  
**Aktionsraum:** Garten, Drinnen  
**Kompetenz:** Motorische Kompetenz



## MALEN NACH WASSERMUSIK

Ich bin ein Künstler und erschaffe etwas mit meinen Händen. Malen spielt in der Entwicklung von Kindern eine große Rolle. Die Kinder finden im Malen die Möglichkeit auszudrücken, was sie (noch) nicht in Worte fassen können. Die Begleitmusik regt die Kinder an, die entstehenden Emotionen in den Farbpinsel und auf das Papier fließen zu lassen. Die ausführliche Aktionsidee steht im Sammelordner.

**Material:** Abspielgerät, „Wassermusik“, Wasserfarben, großer Tisch oder Staffeleien, Pinsel, Papier  
**Agendabezug:** Gesundheit  
**Aktionsraum:** Garten, Drinnen  
**Kompetenz:** Positive Identifikation mit sich selbst



### WEITERE INFORMATIONEN:

LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN E.V., EISVOGELWEG 1, 91161 HILPOLTSTEIN  
HEIKE FISCHER, E-MAIL: HEIKE.FISCHER@LBV.DE, TEL.: 09174/4775 – 7244  
BIRGIT FELDMANN, E-MAIL: BIRGIT.FELDMANN@LBV.DE, TEL.: 09174/4775 – 7242



BESTELHOTLINE: 09174-4775-23 / FAXHOTLINE: 09174-4775-75  
NATURSHOP@LBV.DE · INTERNET: WWW.LBV-SHOP.DE



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



### Ebenfalls in dieser Reihe erschienen sind:

„leben gestalten lernen“ - U3  
für die Kinderkrippe

„leben gestalten lernen“ - Werte leben  
für den Kindergarten

